
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0064/2022/1)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bauausschuss	02.03.2022	öffentlich

Auftragsvergabe K 130 - Stützwand Saarburg

Kosten:

Betrag: Steht zum jetzigen Zeitpunkt noch
nicht fest
Haushaltsjahr: 2022
Teilhaushalt: TH 6 - Finanzhaushalt - investive
Maßnahmen
Buchungsstelle: 542010422
Haushaltsansatz: 375.000,00 €

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die Zustimmung zur Vergabe des Auftrags zur Instandsetzung der Stützwand entlang der K 130 an den wirtschaftlichsten Bieter.

Die Maßnahme ist im Haushalt 2022 mit einem Betrag von 375.000,00 € eingestellt. Lt. Bewilligungsbescheid vom 01.12.2021 (DV-Nr.: 2021 0264 00) wird die Maßnahme mit einer Förderquote von 80 % durch das Land Rheinland-Pfalz bezuschusst.

Sachdarstellung:

Am 07.02.2021 stürzte ein Teilstück der Stützwand (BW 6305 612) an der K 130 ein.

Bei dem Stützbauwerk handelt es sich um eine aus Naturstein gemauerte Massiv-Stützwand mit einer gesamten Länge von 91 Metern und einer mittleren Höhe von 2,80 Meter aus dem Jahre 1880, welche sich im Zuge der K 130 zwischen Ayl-Biebelhausen und Saarburg-Niederleuken befindet.

Infolge starker Regenereignisse im Februar 2021 war das Bauwerk teilweise eingestürzt und auf die Fahrbahn der K 130 gerutscht. Der Rest der Stützwand weist im Mauerwerk Schäden auf, welche sich als Ausbrüche von einzelnen Steinen und Ausbauchungen von partiellen Mauerflächen aufzeigt.

Das Bauwerk wurde durch einen Geologen der Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz begutachtet. Dieser stellte fest, dass die Standsicherheit und Dauerhaftigkeit nicht mehr gewährleistet werden kann. Das Bauwerk wird mit einer Zustandsnote von 3,9 bewertet.

Ein anschließendes Gutachten durch ein Ingenieurbüro für Geologie kam zu dem Ergebnis, dass folgende Sanierungsmaßnahme durchzuführen ist:

- Das Bauwerk und die abgängige Böschung sind mit einer rückverankerten Spritzbetonschale zu ertüchtigen.
- Die Spritzbetonschale erhält ein Verblendmauerwerk aus Naturstein.
- In drei Teilbereichen soll die Böschung mit Gabionen (mit Steinen gefüllte Drahtgitterkörbe) gestützt werden.
- Das Bauwerk erhält eine Bauwerkskappe aus Stahlbeton und ein Stahlgeländer als Absturzsicherung.

Derzeit kann die K 130 ungehindert befahren werden; die Rutschungen wurden zwischenzeitlich beseitigt. Auf dem Seitenstreifen befinden sich Warnbarken und eine Schutzsicherung vor weiteren Rutschungen auf die Fahrbahn.

Zur Instandsetzung der Stützwand ist es notwendig die K 130 vollzusperren. Der LBM wird eine entsprechende Umleitung ausschildern.

Durch den LBM wurden die Bauarbeiten zwischenzeitlich öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Torkret GmbH aus Klausen hat mit 319.897,73 € das preisgünstigste Gesamtangebot abgegeben. Derzeit ist die Submission noch nicht abschließend geprüft. Das Verfahren der Prüfung und Aufklärung wird voraussichtlich 14 Tage (ab dem 16.02.2022) in Anspruch nehmen.

Sollten sich danach keine Unstimmigkeiten ergeben, beabsichtigt der LBM Trier den Auftrag an die Bieterin Torkret GmbH i.H.v. 319.897,73 € zu vergeben. Die Fa. Torkret GmbH ist dem LBM Trier als erfahrene Fachfirma bekannt und bietet die Gewähr für eine vertragsgemäße Durchführung der Arbeiten.

Da die Zuschlagsfrist am 16.03.2022 endet, muss der Auftrag bis spätestens zu diesem Zeitpunkt vergeben werden. Vor Zustimmung im Kreisausschuss ist der Bauausschuss hierüber zu informieren. Evtl. liegen bis zum 02.03.2022 die geprüften Ergebnisse der Submission vor. Der LBM geht davon aus, dass nach Prüfung und Wertung der Angebote die Fa. Torkret GmbH weiterhin an erster Stelle liegt. Anderenfalls sollte die Auftragsvergabe an den preisgünstigsten bzw. wirtschaftlichsten Bieter erfolgen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Auftragsvergabe an den wirtschaftlichsten Bieter zuzustimmen.

Finanzierungsvorschlag:

Bei Buchungsstelle 542010422 ist für das Haushaltsjahr 2022 im Teilhaushalt 6, Finanzhaushalt, für die Maßnahme ein Betrag i.H.v. 375.000,00 € vorgesehen. Durch das Land Rheinland-Pfalz wird die Maßnahme mit 80% gefördert. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid liegt vor. Sollte die Fa. Torkret GmbH den Zuschlag erhalten, wäre die Finanzierung dieses Auftrags im Kreishaushalt 2022 gesichert.